

WEIT WEG

Über mir nur Sonne und unter mir das Land
und die Wolken stoppen jeden Fall.
Ich träume wohl von Gestern und ich hoffe schon auf Morgen
und ich weiß nicht so genau, wo ich bin.

Refrain:

Version 1:

Kalt in der Nacht und ich schlafe schlecht.
Rastlos jeden Tag und ich will weit weit weg.

Version 2:

Hier fest der Ort, wo die Zeit verbrennt,
Ich bin weit weg wo mich keiner kennt.
Zeit, die Zeit verbrennt, weit, weit weg.

Gedanken machen Flügel, die ein Wort zerreißen kann
und ich hab oft Angst, ich stürze ab.
Ich weiß, ich käme sicher höher, wärst du hier an meiner Seite.
Das da unten ist so unwichtig und klein.

Refrain

*1988
(16.05.)*